

Inhaltsübersicht.

	Seite
Vorwort	VII—VIII
Erstes Buch. Geschichte des Materialismus bis auf Kant.	
Erster Abschnitt. Der Materialismus im Alterthum.	
I. Die Periode der älteren Atomistik, insbesondere Demokrit.	3
Der Materialismus gehört zu den ältesten Versuchen einer philosophischen Weltanschauung. Kampf zwischen Philosophie und Religion — 3. — Nachweis dieses Kampfes im alten Griechenland — 4. — Ursprung der Philosophie. Einfluss der Mathematik und Naturforschung — 5. — Verkehr mit dem Orient. Handel — 6. — Das Vorwalten der Deduction — 6 u. 7. — Strenge Durchführung des Materialismus durch die Atomistik — 8. — Demokrit; sein Leben und seine Person. — 9 — 11. — Seine Lehre — 12 u. ff. — Ewigkeit des Stoffs — 12. — Nothwendigkeit — 13 u. 14. — Die Atome und der leere Raum — 15. — Weltbildung — 16 u. 17. — Eigenschaften der Dinge und der Atome — 18 u. 19. — Die Seele — 19 u. 20. — Ethik — 21 u. 22. — Empedokles und die Entstehung des Zweckmässigen — 23 — 25. —	
II. Der Sensualismus der Sophisten und Aristipps ethischer Materialismus	26
Sensualismus und Materialismus — 26. — Die Sophisten, insbesondere Protagoras — 27 — 30. — Aristipp — 31 u. 32. — Verhältniss des theoretischen zum praktischen Materialismus — 33 u. 34. — Auflösung der hellenischen Cultur unter dem Einflusse des Materialismus und Sensualismus — 35 — 37. —	
III. Die Reaction gegen Materialismus und Sensualismus. Sokrates, Plato, Aristoteles	38
Unzweifelhafte Rückschritte und zweifelhafte Fortschritte der athenischen Schule gegenüber dem Materialismus — 38 u. 39. — Der Schritt vom Einzelnen zum Allgemeinen; seine Vorbereitung durch die Sophisten — 40 u. 41. — Ueber die Ursachen der Entwicklung in	

Gegensätzen und der Verbindung grosser Fortschritte mit reactionären Elementen — 42. — Zustände in Athen — 43. — Sokrates als religiöser Reformator — 45 — 49. — Inhalt und Richtung seiner Philosophie — 50 — 53. — Plato; seine Geistesrichtung und sein Bildungsgang — 53 — 55. — Seine Auffassung des Allgemeinen — 56 — 58. — Die Ideen und der Mythos im Dienste der Speculation — 58 — 60. — Aristoteles; kein Empiriker, sondern Systematiker — 61 — 63. — Seine Teleologie — 64. — Seine Lehre von der Substanz; Wort und Wesen — 65 u. 66. — Die Methode — 67. — Zur Kritik der aristotelischen Philosophie 68 — 70. —

IV. Der Materialismus in Griechenland und Rom nach Aristoteles. Epikur 70

Wechselnde Macht des griechischen Materialismus — 70 — 71. — Charakter des nacharistotelischen Materialismus. Vorwalten des ethischen Zweckes — 72. — Der „Materialismus“ der Stoiker — 72 — 74. — Epikur; sein Leben und seine Person — 74 — 76. Seine Verehrung der Götter — 76. — Befreiung von Aberglauben und Todesfurcht — 77. — Lustlehre — 78. — Physik — 79 — 81. — Logik und Erkenntnisstheorie — 82 — 84. — Epikur als Schriftsteller — 85. — Der Uebergang von der Herrschaft der Philosophie zum Vorwalten der positiven Wissenschaften. Alexandria — 86 — 92. — Antheil des Materialismus an den Errungenschaften der griechischen Forschung — 93 — 96. —

V. Das Lehrgedicht des Titus Lucretius Carus über die Natur. 97

Rom und der Materialismus — 97 — 99. — Lucrez; sein Character und seine Tendenz — 100 u. 101. — Inhalt des ersten Buches: Die Religion als Quelle alles Uebels — 102; — Nichts wird aus Nichts und Nichts kann vernichtet werden — 103; — der leere Raum und die Atome — 104; — Lob des Empedokles; die Unendlichkeit der Welt — 105; — Vorstellung von der Schwere — 106; — Das Zweckmässige als beharrender Specialfall unter allen möglichen Combinationen — 107. — Inhalt des zweiten Buches: Die Atome und ihre Bewegung — 108 — 110; — Ursprung der Empfindung; die unendliche Zahl entstehender und vergehender Welten — 111. — Inhalt des dritten Buches: Die Seele — 112; — Eitelkeit der Todesfurcht — 113 u. 114. — Inhalt des vierten Buches: Die specielle Anthropologie — 115. — Inhalt des fünften Buches: Kosmogonie — 115; — Die Methode der Möglichkeiten in der Naturerklärung — 116; — Entwicklung des Menschengeschlechtes; Entstehung der Sprache, der Künste, der Staaten — 117 u. 118; — die Religion — 119. — Inhalt des sechsten Buches: Meteorische Erscheinungen; Krankheiten; die Avernischen Orte — 120; — Erklärung der Anziehung durch den Magneten — 121. —

Anmerkungen zum ersten Abschnitt 123

Zweiter Abschnitt. Die Uebergangszeit.

	Seite
I. Die monotheistischen Religionen in ihrem Verhältniss zum Materialismus	143
Der Untergang der alten Cultur — 143. — Einfluss der Sklaverei; der Religionsmischung; der Halbbildung — 144. — Unglauben und Aberglauben; der Materialismus des Lebens; Wuchern der Laster und der Religionen — 145 — 147. — Das Christenthum — 147 — 149. — Gemeinsame Züge der monotheistischen Religionen — 149 u. 150. — Die mosaische Schöpfungslehre — 151. — Rein geistige Auffassung Gottes — 151. — Stärker Gegensatz des Christenthums gegen den Materialismus — 152. — Günstigere Stellung des Mohammedanismus; der Averroismus; Verdienste der Araber um die Naturwissenschaften; Freigeisterei und Toleranz — 152 — 157. — Einfluss des Monotheismus auf die ästhetische Auffassung der Natur — 158. —	
II. Die Scholastik und die Herrschaft der aristotelischen Begriffe von Stoff und Form	158
Die aristotelische Verwechslung von Wort und Sache als Grundlage der scholastischen Philosophie — 158 — 160. — Die platonische Auffassung der Art- und Gattungsbegriffe — 161. — Die Grundbegriffe der aristotelischen Metaphysik — 162 — 164. — Kritik des aristotelischen Möglichkeitsbegriffs — 164 — 167. — Kritik des Substanzbegriffs — 168. — Die Materie — 169. — Moderne Umbildungen dieses Begriffs — 170. — Einfluss der aristotelischen Begriffe auf die Lehre von der Seele — 170 — 173. — Die Frage der Universalien; Nominalisten und Realisten — 174 u. 175. — Einfluss des Averroismus — 176; der byzantinischen Logik — 176 — 178. — Der Nominalismus als Vorläufer des Empirismus — 178 u. 179. —	
III. Die Wiederkehr materialistischer Anschauungen mit der Regeneration der Wissenschaften	179
Die Scholastik als einigendes Band der europäischen Cultur — 179. — Die Regenerationsbewegung schliesst mit der Reform der Philosophie — 180 u. 181. — Die Lehre von der zweifachen Wahrheit — 181 u. 182. — Der Averroismus in Padua — 183. — Petrus Pomponatius — 183 — 186. — Nicolaus de Autricuria — 187. — Laurentius Valla — 188. — Melanchthon und verschiedene Psychologen des Reformationszeitalters — 189 u. 190. — Kopernikus — 191. — Giordano Bruno — 192 — 194. — Baco von Verulam — 195 u. ff. — Descartes — 198 u. ff. — Die Seele bei Baco und Descartes — 201. — Einfluss der Thierpsychologie — 201. — Descartes' System und seine wirklichen Ansichten — 202. u. f. —	
Anmerkungen zum zweiten Abschnitt	204

Dritter Abschnitt. Der Materialismus des siebzehnten Jahrhunderts.

	Seite
I. Gassendi	223
Gassendi als Erneuerer des Epikureismus — 223. — Wahl dieses Systems mit Beziehung auf die Bedürfnisse der Zeit, besonders vom Standpunkte der Naturforschung — 224. — Abfindung mit der Theologie — 224 u. 225. — Gassendi's Jugend; die exercitationes paradoxicae — 226. — Sein Charakter — 227. — Polemik gegen Cartesius — 228 u. f. — Seine Lehre — 230 — 233. — Sein Tod. Seine Bedeutung für die Reform der Physik und der Naturphilosophie — 234. —	
II. Hobbes	234
Hobbes' Bildungsgang — 235 u. f. — Arbeiten und Erlebnisse während des Aufenthaltes in Frankreich — 237. — Definition der Philosophie — 238. — Methodisches; Anschluss an Descartes, nicht an Baco; Anerkennung der grossen neueren Entdeckungen — 239 u. f. — Bekämpfung der Theologie — 241. — Hobbes' politisches System — 242 — 244. — Definition der Religion — 244. — Wunder — 245. — Physikalische Grundbegriffe — 246. — Relativismus — 247. — Lehre von der Empfindung — 248. — Das Weltganze und die Körperlichkeit Gottes — 248 u. f. —	
III. Nachwirkungen des Materialismus in England	249
Zusammenhang zwischen dem Materialismus des 17. und des 18. Jahrhunderts — 249 u. f. — Zustände in England, welche die Ausbreitung des Materialismus begünstigten — 250 — 254. — Vereinigung des naturwissenschaftlichen Materialismus mit dem religiösen Glauben; Boyle und Newton — 255. — Boyles Person und Charakter — 256. — Seine Vorliebe für das Experiment — 257. — Anhänger der mechanischen Weltauffassung — 257 — 259. — Newtons Charakter und Lebensumstände — 259 u. f. — Betrachtungen über das Wesen der Newton'schen Entdeckung: er theilte die allgemeine Voraussetzung einer physikalischen Ursache der Schwere — 261; — der Gedanke, dass dieses hypothetische Agens auch die Bewegung der Himmelskörper bestimmt, war nahe liegend und vorbereitet — 262; — die Verlegung der Gesamtwirkung in die einzelnen Theilchen war eine Consequenz des Atomismus — 263; — die Annahme einer die Gravitation durch ihren Stoss bewirkenden imponderablen Materie war vorbereitet durch Hobbes' Relativirung des Atombegriffs — 263; Newton erklärt sich auf das Entschiedenste gegen die jetzt herrschende Auffassung seiner Lehre — 264; — aber er trennt die physikalische von der mathematischen Seite der Sache — 265; — aus dem Triumph der rein mathematischen Leistung ist eine neue Physik erwachsen — 265 u. f. — Einfluss des politischen Zeitcharakters auf die Consequenzen der	

Systeme — 267. — John Locke; Lebensverhältnisse und Bildungsgang — 267 u. f. — Sein Werk über die menschliche Erkenntnis — 269 — 271; — andre Schriften — 271. — John Toland; seine Idee eines philosophischen Cultus — 272 u. f.; — die Abhandlung „Bewegung als wesentliche Eigenschaft der Materie“ — 273 — 275. —

Anmerkungen zum dritten Abschnitt 277

Vierter Abschnitt. Der Materialismus des achtzehnten Jahrhunderts.

I. Der Einfluss des englischen Materialismus auf Frankreich und Deutschland 294

England das klassische Land des Materialismus und der Mischung von religiösem Glauben und Materialismus — 294. — Englische Materialisten im 18. Jahrhundert: Hartley — 295 u. f.; — Priestley — 297. — Die Skepsis in Frankreich; La Mothe le Vayer — 298; — Pierre Bayle — 299. — Beginn des geistigen Verkehrs zwischen England und Frankreich — 300. — Voltaire — 301 u. f.; — seine Wirksamkeit für die Newton'sche Weltanschauung — 303; — Stellung zum Materialismus — 304 — 306. — Shaftesbury — 307 u. f. — Diderot — 309; sein Verhältniss zum Materialismus — 310 — 312; sein Anschluss an Robinet und dessen Modification des Materialismus — 313 — 315. — Geistige Zustände in Deutschland — 316 u. f. — Einfluss von Descartes und Spinoza — 317 u. f.; — Einfluss der Engländer — 318. — Der Briefwechsel vom Wesen der Seele — 318 — 325. — Verschiedene Spuren des Materialismus — 326. —

II. De la Mettrie 326

Zur Ordnung der Chronologie — 327 — 329. — Biographisches — 330 — 332. — Die „Naturgeschichte der Seele“ — 332 — 336. — Die Hypothese des Arnobius und Condillacs Statue — 336. — „Der Mensch eine Maschine“ — 337 — 347. — Lamettrie's Charakter — 348 u. f. — Seine Moraltheorie — 349 — 357. — Sein Tod — 358 u. f. —

III. Das System der Natur 359

Die Stimmführer der literarischen Bewegung in Frankreich und ihr Verhältniss zum Materialismus — 360. — Cabanis und die materialistische Physiologie — 360. — Das System der Natur; allgemeine Charakteristik — 361; — der Verfasser, Baron von Holbach — 361 u. 362. — Holbachs übrige Schriften — 363. — Seine Ethik — 363. — Inhalt des Werkes; der anthropologische Theil und die allgemeinen Grundlagen der Naturbetrachtung — 364 — 368. — Die Nothwendigkeit in der moralischen Welt; Beziehungen zur französischen Revolution — 369. — „Ordnung und Unordnung sind nicht in der Natur“; Voltaire's Polemik gegen

diesen Satz — 369 — 373. — Consequenzen des Materialismus durch Ideenassociation — 373. — Folgen für die Auffassung des Aesthetischen — 374. — Diderot's Auffassung des Schönen — 375. — Das Recht der ethischen und ästhetischen Ideen — 376. — Holbachs Bekämpfung der immateriellen Seele — 377. — Aeusserung über Berkeley — 378. — Versuch einer physiologischen Begründung der Sittenlehre — 379. — Politische Stellen — 379 u. f. — Der zweite Theil des Werkes; Kampf gegen den Gottesbegriff — 381 — 384. — Religion und Moral — 385. — Allgemeine Möglichkeit des Atheismus — 386 — 387. — Schluss des Werkes — 388. —

IV. Die Reaction gegen den Materialismus in Deutschland 388

Die Leibnitz'sche Philosophie als Versuch den Materialismus zu überwinden — 389 — 392. — Populäre Wirkung und wahrer Sinn der philosophischen Sätze; die Lehre von der Immaterialität der Seele — 393; — der Optimismus und sein Verhältniss zur Mechanik — 394; — die Lehre von den angeborenen Vorstellungen — 394 u. f. — Wolffs Philosophie und die Lehre von der Einfachheit der Seele — 395. — Die Thierpsychologie — 396 u. f. — Schriften gegen den Materialismus — 397 — 400. — Die Unzulänglichkeit der Schulphilosophie gegenüber dem Materialismus — 401. — Der Materialismus verdrängt durch das ideale Streben des 18. Jahrhunderts — 402. — Reform der Schulen seit Anfang des Jahrhunderts — 403 u. 404. — Das Suchen nach dem Ideal — 404 u. 405. — Einfluss des Spinozismus — 406. — Göthe's Spinozismus und sein Urtheil über das System der Natur — 407 u. 408; — Abwendung von aller Philosophie — 408. —

Anmerkungen zum vierten Abschnitt 409